

Wer Wind erntet . . . (2)

geschrieben von Admin | 26. April 2019

von Frank Hennig

Wer Wind sät, werde Sturm ernten, sagt der Volksmund. Aber auch wer Wind erntet und in Elektrizität verwandelt, kann für Sturm sorgen. Bei Anwohnern, echten Natur- und Umweltschützern, betrogenen Investoren und schamlos abkassierten Stromkunden.

Allheilmittel Elektroauto? Explodierende Teslas und grauselige CO2-Bilanz

geschrieben von AR Göhring | 26. April 2019

von AR Göhring

Eigentlich war es zu erwarten: Was immer angebliche Umwelt-, Natur- und Klimaschützer grüner Provenienz anpacken, erweist sich recht schnell als unausgegoren, unrealistisch und umweltschädlich. Nach Dosenpfand-Debakel und Vogelschredder-Windrädern kommen jetzt klimaschädliche (?) und explodierende E-Autos.

Seit wann scheitern die deutschen Massenmedien an ihren zentralen Aufgaben?

geschrieben von AR Göhring | 26. April 2019

von Axel Robert Göhring und Michael Limburg

Die „Vierte Gewalt“ der gewaltenteilenden Demokratie, die Massenmedien, hat nicht das Interesse einer bestimmten Partei oder eines bestimmten gesellschaftlichen Milieus zu vertreten, sondern den Wahlbürger zu informieren. Daß jedes Organ seine spezielle Ausrichtung hat, rechts, links, christlich, kapitalistisch; ist kein Problem, solange viele

verschiedene Sichten vertreten werden. Die deutschsprachigen Massenmedien sind aber heute mehr oder minder klima/öko-sozialistisch eingestellt. Seit wann eigentlich?

FORCE MAJEURE: Die Rolle der Sonne am Klimawandel

geschrieben von Chris Frey | 26. April 2019

Henrik Svensmark

Executive summary

Während der letzten 20 Jahre gab es hinsichtlich unseres Verständnisses des solaren Einflusses auf das Klima große Fortschritte. Im Besonderen haben viele wissenschaftliche Studien gezeigt, dass Änderungen der Sonnenaktivität das Klima über den gesamten Zeitraum des Holozäns beeinflusst haben (grob etwa die letzten 10.000 Jahre). Ein gutes Beispiel ist die sehr bekannte Tatsache hoher Sonnenaktivität während der Mittelalterlichen Warmzeit MWP um das Jahr 1000, gefolgt von Zeiten mit geringer Sonnenaktivität während der nachfolgenden Kaltzeit, die heute unter der Bezeichnung Kleine Eiszeit LIA bekannt ist (etwa 1300 bis 1850). Es war eine wichtige wissenschaftliche Aufgabe, den solaren Einfluss auf das Klima zu quantifizieren, und es hat sich gezeigt, dass die Energie, die über den 11-jährigen Zyklus in das System Erde eindringt, von einer Größenordnung von 1,0 bis 1,5 W/m² ist. Dies ist fast eine Größenordnung mehr als man allein von der Sonneneinstrahlung erwarten kann, und es zeigt, dass die Einwirkung der Sonne durch irgendwelche Prozesse in der Atmosphäre verstärkt wird.

Die edle Korruption der Klimawissenschaft

geschrieben von Chris Frey | 26. April 2019

Larry Kummer

Einführung: Dies ist eine Story der Klimawissenschaft, nachgezeichnet vom enthusiastischen Anfang als kleiner Bereich – Warnung vor einer globalen Bedrohung – bis zur fulminanten und zunehmend verzweifelten Gegenwart. Es ist eine lange Geschichte mit einem einsamen Höhepunkt zum Ende.